

Meteorologische Beobachtungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **13 (1862)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meteorologische Beobachtungen in Maienfeld.

(1580' über M.)

Uebersicht pro 1861.

Januar	— 2,8	— 0,0	— 1,8	— 4,6
Febr.	3,7	8,7	5,6	— 1,5 18,0
März	2,1	6,9	4,7	6,0 13,7
April	4,7	11,8	7,6	4,5 24,1
Mai	8,1	14,5	10,5	8,0 33,1
Juni	12,3	18,7	14,2	11,0 45,2
Juli	12,0	18,4	14,4	15,0 44,8
August	13,6	21,3	16,4	14,9 51,3
Sept.	10,0	16,0	12,7	17,1 38,7
Oktober	8,2	15,1	11,1	12,9 34,4
Novbr.	4,6	8,5	5,7	11,4 18,8
Dezbr.	— 0,1	3,4	0,9	6,2 4,2
12:	76,4 6,3	143,3 11,9	102,0 8,5	1,4 106,9 26,7 8,9

S. 9 ist also die Durchschnitts-Temperatur des ganzen Jahres.

Durchschnitt der 3 Wintermonate

Januar	— 2,8	— 0,0	— 1,8
Februar	+ 3,7	+ 8,7	+ 5,6
Dezember	— 0,1	+ 3,4	+ 0,9
3:	+ 0,8	+ 12,1	+ 4,7 =
	+ 0,2	+ 4,0	+ 1,5

und der 3 Sommermonate

Juni	+ 12,3	+ 18,7	+ 14,2
Juli	+ 12,0	+ 18,4	+ 14,4
August	+ 13,6	+ 21,3	+ 16,4
3:	+ 37,9	+ 58,4	+ 45,0 =
	+ 12,6	+ 19,4	+ 15,0

Wärmster Tag

22. Juni	+ 18,6	+ 27,6	+ 23,8 = 70,0
			23,3

Kältester Tag

19. Januar	— 10,0	— 5,6	— 6,0 = — 21,0
			— 7,0

Notizen.

Den ganzen Winter 1860/61 war der Boden im Thal nur ein einziges Mal (Mitte März) und auch da nur 4 Tage lang mehr als handhoch mit Schnee bedeckt; dagegen (z. B. auf dem Rheinsand) 7 Schuh tief gefroren. Man fürchtete allgemein, diese zwei Thatsachen möchten einen gar nachtheiligen Einfluß üben auf den Stand der Reben und Saaten; aber die Befürchtung erwies sich als grundlos.

9. Februar 2maliger Brand in Wangs.

10. Mai furchtbarer Brand in Glarus.

18. Mai Schnee bis an den Bergfuß.

19. und 20. Mai noch Reif.

Am 14. Juni hat ein hiesiger Bauer noch Türken gesteckt, um ihn als Grünfütter zu benutzen. Der Türken gedieh aber trotz der

späten Saat so gut, daß der Eigenthümer es vorzog, ihn stehen zu lassen; und am 28. Oktober erntete er ihn als durchgängig reife Frucht.

Diesen Sommer hat es während der Alpzeit 16 Mal „angeschneit“. Ende Juli erste Spuren der Erdäpfelkrankheit.

31. Juli, Gewitter mit Hagel.

15. August, scheckige Trauben.

19. September, Schwalben weg.

19. Oktober, Beginn der Weinlese.

G. Enderlin.

Meteorologische Beobachtungen in Churwalden (3730 Par. Fuß über M.) im Jahr 1861.

Monat.	Temperatur.			Niederschläge.	
	Niederste.	Mittlere.	Höchste.	Schnee.	Regen.
Januar	— 14,0° R.	— 2,654° R.	+ 7,5° R.	191'''	—
Februar	— 7,0 "	+ 2,121 "	+ 8,5 "	111 "	—
März	— 8,8 "	+ 0,398 "	+ 9,4 "	559 "	—
April	— 3,2 "	+ 3,013 "	+ 10,5 "	34 "	6,126'''
Mai	— 2,4 "	+ 6,31 "	+ 18,5 "	42 "	11,25 "
Juni	+ 4,0 "	+ 10,638 "	+ 23,5 "	—	53,625 "
Juli	+ 5,0 "	+ 11,105 "	+ 19,4 "	—	56,5 "
August	+ 5,0 "	+ 12,91 "	+ 23,3 "	—	24,56 "
Septbr.	+ 1,6 "	+ 8,694 "	+ 20,0 "	—	36,86 "
Oktober	+ 1,0 "	+ 7,633 "	+ 16,0 "	—	5,687 "
November	— 5,0 "	+ 1,925 "	+ 10,7 "	244 "	13,562 "
Dezember	— 10,0 "	— 0,841 "	+ 8,0 "	80 "	—

B.

Literatur.

Wir können nicht umhin den bündnerischen Landwirthen hiemit ein Buch zu empfehlen, das durch seine Nützlichkeit und durch die verständliche Art der Behandlung vor vielen anderen sich auszeichnet und keinem lernbegierigen Vieh- und Pferdebesitzer fehlen sollte. Wir sind überzeugt, daß jeder der das Buch theils in einzelnen bestimmten Fällen zu Rathe zieht, theils besonders dasselbe ganz durchliest, mit uns übereinstimmen wird. Es ist dies: Das Buch für den Landmann oder was er thun und lassen solle um zu Nuß und Freud Hausthiere anzukaufen, zu füttern, aufzuziehen und zu pflegen, in gesunden wie in kranken Tagen, von S. S. Ryhner. 1861. III. Auflage.